



Auf den Spuren der Hohenzollern durch den Rangau

Roßtal → Ammerndorf → Cadolzburg →
Gonnernsdorf



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

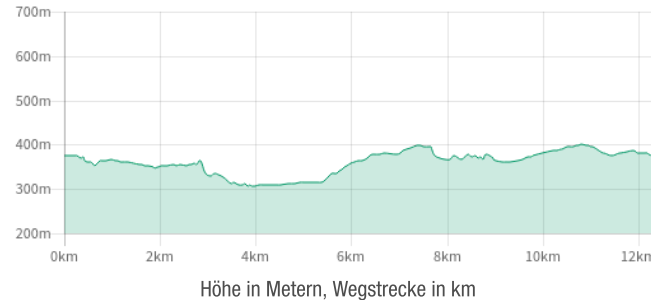
190

Stand: 30.9.2022

Auf den Spuren der Hohenzollern durch den Rangau

Entfernung: ca. 15 km, Dauer: 3 - 3,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

AUF DEN SPUREN DER HOHENZOLLERN DURCH DEN RANGAU

Kultur trifft auf Natur, History-Walk und Wanderlust in einem – das bietet diese Tour durch den Rangau, der Kulturlandschaft zwischen dem Großraum Nürnberg-Fürth und der Frankenhöhe in Mittelfranken. Vom historischen Roßtal aus geht es bei dieser Wandertour durch sanfte Wiesen- und Felderlandschaften über das heimelig liegende Örtchen Ammerndorf, Heimat der letzten Privatbrauerei im Landkreis Fürth, bis nach Cadolzburg und zum dortigen Wahrzeichen und historischen Marker par excellence: der Burg Cadolzburg mit bewegter Geschichte. Besonderer Clou an der Tour: Hier kann Geschichte stellenweise hautnah erlebt werden. Und zwar dank der Stationen des ErlebnisRadwegs Hohenzollern. Per Augmented Reality werden via App historische Begebenheiten auf Ihrem Handy- oder Tabletdisplay zum 3D-Leben erweckt. In Roßtal sowie in Cadolzburg finden sich hier etwa Marker. Die App kann gratis auf Endgeräte geladen werden. History-Walk mit digitalem Twist!

Highlights der Tour sind u.a.:

- Kirche St. Laurentius in Roßtal

- Geschichte hautnah erleben per App
- Burg Cadolzburg
- Hofladen Franken GeNuss (nur bei Verlängerung der Tour bis nach Gonnernsdorf)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Angekommen am **Bahnhof Roßtal-Wegbrücke** , verlassen wir diesen gen Norden auf die Schulstraße. (Alternativ ist auch ein Start in Roßtal am Bahnhof möglich). Am lokalen Bäcker und Metzger vorbei, folgen wir der Straße schnurstracks geradeaus und landen schon nach kurzem Weg fast direkt am Fuße unseres ersten historischen Highlights: der **Kirche St. Laurentius**. Hier wartet für die digital-affinen Historien-Begeisterten auch der erste AR-Marker der **App ErlebnisRadweg Hohenzollern!**



VR App Hohenzollern Erlebnisradweg (03.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

App ErlebnisRadweg Hohenzollern

Historie, digital erlebbar gemacht. Das ist Idee und Ansatz hinter der App ErlebnisRadweg Hohenzollern. Via Augmented Reality wird auf dem Themenradweg, der in einer Länge von rund 95 Kilometern von der ehemaligen Kaiserstadt Nürnberg bis in die Residenzstadt Ansbach führt, Geschichte zum Erlebnis.

Entlang der Route reiht sich Sehenswürdigkeit an Sehenswürdigkeit. Die Top 11 Highlights der Tour werden per Scan mit dem mobilen Endgerät virtuell erleb- und erkundbar. 3D-Modelle erlauben Blicke in historische Gemäuer – und historische Figuren werden zum Leben erweckt. Die Örtlichkeiten und Marker stehen in direktem Bezug zur Geschichte der Hohenzollern-Familie. Die App ist voll von interessanten und wissenswerten Informationen. Geschichte digital erleben – die App ErlebnisRadweg Hohenzollern macht's möglich!

Die App ist kostenlos im App Store oder auf Google Play zu erhalten. Infos unter www.erlebnisradweg-hohenzollern.de

Wer nach der Kirchhof- und Kirchenbesichtigung nach noch mehr Historie lechzt, wird im anschließenden Museumshof fündig. Bestehend aus einem historischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert und einem **Klostergarten**, bietet der **Museumshof** einen Einblick in die Sammlung archäologischer Funde sowie heimatkundlicher Ausstellungsstücke.

Museumshof Roßtal

Schulstr. 17, 90574 Roßtal



Das Museum ist immer So. von 14–17 Uhr geöffnet.

www.heimatverein-rosstal.de

Von Süden kommend, durchqueren wir den Kirchhof – linker Hand am Kirchengebäude vorbei – und treten hinaus auf den **Marktplatz Roßtal**. Hier stehen geschichtsträchtige Fachwerkhäuser Schulter an Schulter und laden zu einem kleinen Bummel über den Marktplatz ein.


Markt Roßtal


Roßtal hat eine lange und bewegte Geschichte. Erstmals 953 urkundlich erwähnt, verfügte der Markt bereits im Mittelalter über eine Burg von über 5 Hektar Größe, die heute archäologisch gut untersucht und zu den hochrangigen Bodendenkmälern Deutschlands zählt. Modelle und Ansichten der stadtdähnlichen Anlage sowie archäologische Funde können im Heimatmuseum und an den ehemaligen Grabungsstätten besichtigt werden. Quelle und weitere Infos unter www.rosstal.de


Zur Fortführung unserer Tour wenden wir uns vor dem Rathausgebäude nach links und folgen der Wandermarkierung **Rangau-Ostweg** . Es geht ein Stück weiter die Schulstraße entlang und dann rechts ab in den Zinkenbuck. Dem Zinkenbuck folgen wir, linker Hand an einem kleinen Waldstück entlang. An dessen Ende zweigt der Zinkenbuck ab – wir halten uns rechts und überqueren die Felsenstraße. Ein Stück geradeaus und wir treffen auf die Pelzleinstraße. Auch diese überqueren wir und folgen weiter der Markierung  aus dem Ort Ganzjährig (immer gut erreichbar, immer interessant) hinaus. Ein kurzes Stück geht es noch durchs Wohngebiet. An der T-Kreuzung, die rechts ins Neubaugebiet führt (Weinleite), halten wir uns links und biegen gleich wieder rechts ab, weiter dem Rangau-Ostweg folgend. Nun liegt der Ort endgültig hinter uns – und wir atmen endlich freie Felder- und Wiesenluft! Über Äcker führt der Weg durch das sanfte, weite Gelände. Acker- und Wiesenflächen erstrecken sich weithin – an den Horizonträndern, gesäumt von dunkleren Flecken der aufsteigenden Wälder. Hier lohnt der Blick, anders als in der Eurydike-Sage, zurück. Hinter uns tut sich ein weites Panorama auf, mit dem Kirchturm des Roßtaler Wahrzeichens **St. Laurentius** weithin zu sehen.









Wanderguppe mit Wegezeichen (03.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)



Wir queren die nächste Straße und biegen an der dahinterliegenden V-Kreuzung rechts ab – immer der Markierung  hinterher. Die nächste Ortschaft ist **Stöckach**. 1303 erstmals urkundlich erwähnt, finden sich auch hier einige Baudenkmäler, darunter historische Wohnstallhäuser mit teils spätgotischen Anlagen und Fachwerk aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Wandermarkierung führt uns einmal längs auf der Erlachstraße durch den Ort hindurch und am Ortsende rechts ab. An der nächsten T-Kreuzung folgen wir der Markierung nach links weiter. Es geht noch ein Stück weiter über Acker- und Grünland, bis wir schließlich in den Wald eintauchen.

Immer weiter der Markierung  folgend, wandern wir auf dem gut begehbaren Forstweg durch den Wald. Kurz vor der Kernmühle verlassen wir diesen und die Route führt uns direkt an dem **Seminarhaus & Eventscheune Kernmühle** vorbei. Neben Seminar- und Konferenzräumen bietet die Kernmühle auch urige Erfahrungen selbst an – etwa Brotbackkurse. Sehenswert ist aber auch einfach die Anlage selbst. In Ansbacher Büchern ist die Kernmühle erstmals 1464 als Gishuebelmühle erwähnt. Ganze 150 Jahre lang, bis zum Dreißigjährigen Krieg, bewirtschaftete die Familie Kern die Mühle. Infos unter www.kernmuehle.de

An der Kernmühle queren wir die Bibert über einen pittoresken Steg und Staudamm. Und weiter geht es auf dem **Rangau-Ostweg**  gen Norden. Mehr Ackerland liegt vor uns. In der Ferne erhaschen wir schon einen Blick auf unseren nächsten Ortshalt – **Ammerndorf**.

An der Staatsstraße angekommen, verlassen wir den Rangau-Ostweg, überqueren die Straße und folgen ihr direkt links auf dem Fuß- und Fahrradweg in den Ort hinein (Rothenburger Straße). Der ausgeschilderte Fuß- und Fahrradweg führt uns, immer geradeaus, über den Dullikener Platz auf den Bahnhofsplatz und weiter bis zur Cadolzheimer Straße. Hier wenden wir uns nach rechts und gleich wieder nach rechts auf die Bergstraße. Dieser folgen wir nun. Etwas weiter vorne macht sie einen Knick nach links. Die hier für uns relevante Markierung ist die Wandermarkierung Theodor-Bauer-Weg . Weiter folgen wir der sich dahinwindenden Bergstraße gen Ortsende. Am Sportplatz vorbei, geht es schließlich aus dem Ort hinaus. Zwischen weiten Ackerflächen und dichten Waldrändern wandern wir weiter. Schließlich treffen wir im Wald auf eine Kreuzung. Der Theodor-Bauer-Weg  geht hier geradeaus, links ab führen Main-Donau-Weg (Rangau-Linie)  und ein alter Bekannter, der Rangau-Ostweg , der sich wieder zu uns gesellt hat. Wir biegen nach links ab, lassen also den Theodor-Bauer-Weg hinter uns und folgen dem Main-Donau-Weg (Rangau-Linie)  und dem Rangau-Ostweg .

Nach einer Zeit stoßen wir auf eine Straße mit T-Kreuzung und Parkplatz. Historisch Interessierte können hier einen kurzen Abstecher nach rechts zum **Pleikershof** machen. Das historisch bewegte Fachwerk-Ensemble lohnt den kleinen Umweg allemal.

An der Kreuzung Parkplatz/Pleikershof folgen wir weiter unseren beiden Markierungen Main-Donau-Weg (Rangau-Linie)  und  immer am Waldrand entlang gen Norden. Wir kommen am Steinbacher Bächl vorbei und wandern entlang der typischen Ackerflächen übers Land. Vor uns, wir sehen es schon in der Ferne, erstreckt sich das Ziel unserer heutigen Tour: der **Markt Cadolzburg**.

Unser wohlbekannter Rangau-Ostweg führt uns von Süden über die Pleikershofer Straße nach Cadolzburg hinein. Wir folgen der Markierung weiter über den Marktplatz und über die pittoreske Burgbrücke bis hinein in den **Burghof der Cadolzburg**.

Burg Cadolzburg

Die imposante Burg liegt auf einer steilen Felsnase und besitzt eine Ringmauer, die wie das Haupttor und der sogenannte Palas – ein Teil des Neuen Schlosses – aus dem 13. Jahrhundert stammt. Der Kernburg vorgelagert ist eine geräumige Vorbürg, in der die Sitze der Burgmannen und in der Renaissance ein Garten lagen. Innerhalb der Kernburg schließen an die hochmittelalterliche Ringmauer die beiden Komplexe des Alten und des Neuen Schlosses an, verbunden durch den Kapellentrakt. Der an den Kapellentrakt anschließende Teil des sogenannten Neuen Schlosses gehört zum ältesten Teil des Burgareals und datiert zurück auf die Jahre um 1250.

Um 1600 wurde das Neue Schloss erheblich erweitert. Das Alte Schloss wurde im 15. Jahrhundert unter Kurfürst Friedrich I. errichtet. 1933–1945 wurde das Neue Schloss von der Hitlerjugend als Gebietsführerschule genutzt. Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs ging die Burg in Flammen auf und blieb jahrzehntelang in Trümmern liegen. Seit 1979 ist die Bayerische Schlösserverwaltung gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg mit dem Wiederaufbau betraut.

Im Jahr 2007 fand der Wiederaufbau seinen vorläufigen Abschluss. 2013 fiel dann die Entscheidung für den vollständigen Ausbau des Alten Schlosses und eines Gebäudes der Vorbürg zum Erlebnismuseum.


Im Juli 2017 wurde das neue Museum "HerrschaftsZeiten!" Erlebnis Cadolzburg eröffnet.

Burg Cadolzburg

Im Burghof, 90556 Markt-Cadolzburg
Tel. 09103 70086-15 (Kasse) bzw. Tel. 09103 70086-21 oder -22 (Führungen),
E-Mail: burg-cadolzburg@bsv-bayern.de
www.burg-cadolzburg.de
Quelle: www.burg-cadolzburg.de

Der Marktplatz war früher Schauplatz regelmäßiger Wochenmärkte und ist noch heute gesäumt von repräsentativen Anwesen, die vom Wohlstand der Bierbrauer, Gastwirte und Händler zeugen. Sollten wir die Tour in der Sommerhitze unternehmen, lohnt sich hier nach dem mühsamen Anstieg ein kulinarischer Stopp im beliebten Eiscafé „Loisl's Eis“.

Ein weiteres historisches Highlight: die **Puchtastraße**. Wir sehen sie „von oben herab“, wenn wir auf die Brücke gen Burghof laufen und nach links unten blicken. Die Straße ist von Häusern aus der Zeit um 1670 gesäumt. Beeindruckend auch das **Obere Tor „Brusela“**, das auf den Burghof führt, mit dem landesherrlichen Zollernschild von den Markgrafen zeugend.


Wir werden zum krönenden Abschluss mit Weitblicken und imposanter Historie belohnt. Der Burghof selbst ist eine Augenweide. Mit seinen historischen Gebäuden, der imposanten Burganlage und dem weiten Rundumblick – und natürlich dem zu jeder Jahreszeit sehenswerten **Burggarten**, der je nach Jahreszeit die ganze Kräuter- und Wildblumenvielfalt vergangener Zeiten in blühender und duftender Pracht zeigt. Hier befindet sich außerdem ein weiterer Marker, der mit der App ErlebnisRadweg Hohenzollern Geschichte via Augmented Reality erlebbar macht. Die Tour kann dann am **Bahnhof Cadolzburg**  beendet werden.

Verlängerung der Tour nach Gonnersdorf

Wer noch nicht genug hat und noch ein Highlight regionaler Kulinarik mitnehmen möchte, kann die Tour hier noch um ca. 3 Kilometer verlängern und bis in das Örtchen Gonnersdorf weiterwandern. Hier ist das lokale Unternehmen **Franken GeNuss**: Hofladen und Genuss-Schmiede sind einen Abstecher wert. Auf dem Weg wartet außerdem noch der wohl schönste und fotowerteste Blick auf die Cadolzburg auf uns.

Dazu verlassen wir den Burghof wieder durch das Tor und über die Brücke und wenden uns gleich bei nächster Möglichkeit nach links auf den Pisendelplatz. Am **Historischen Museum Cadolzburg** – das ebenfalls sehr sehenswert ist! – links vorbei und die Treppen hinab. Wir stoßen auf die Burgstraße und folgen dieser bergab, an der **Markgrafenkirche** vorbei. Hier sieht man noch die Einschusslöcher des Beschusses während des Zweiten Weltkriegs. Wir folgen der Biegung der Burgstraße und stoßen auf den Weiher unterhalb des Burgfelsens. Hier folgen wir der Gonnersdorfer Straße weiter Richtung Waldrand.

Schauen wir nun zurück, werden wir mit dem wohl schönsten Blick auf die Burganlage und den Markt Cadolzburg belohnt. Wir erkennen die Straße, die sich gen Ort schlängelt; rechter Hand eine sanft abfallende Weide, an deren unterem Ende dunkelgrün der Waldrand wartet. Und das Panorama auf die Burg hoch oben auf ihrer Felsnase. Ein optisches Schmankerl!

Am Waldrand angekommen, biegen wir ab auf den Wanderparkplatz und folgen der Markierung Wanderweg **Burggrafenweg**  nach Westen. Durch den Wald geht es weiter nach Gonnersdorf. Wir erreichen bald, am Waldrand, eine T-Kreuzung mit einem Landwirt-Areal. Hier müssen wir rechts auf den breiteren Weg abbiegen, der uns wieder zurück auf die Gonnersdorfer Straße führt. Dieser folgen wir das letzte Stück hinein in den lauschigen Ort **Gonnersdorf**.

Die Hauptstraße führt uns hier direkt zum absoluten Highlight vor Ort: die FrankenGenuss GmbH & Co. KG. Im Familienbetrieb dreht sich alles um Haselnüsse und die Vielfalt kulinarischer Köstlichkeiten, die man aus diesen herstellen kann. Vom Haselnusschnaps bis zum Haselnuss-Aufstrich ist hier eine reiche Vielfalt an köstlichen Produkten im dazugehörigen Hofladen zu erstehen. Es werden außerdem Führungen angeboten. Der Besuch lohnt sich!

Franken GeNuss

Hofladen und Genuss-Schmiede
Gonnersdorf 6, 90556 Cadolzburg
Tel. 09103 7142248, Öffnungszeiten variieren
www.franken-genuss.de



Haselnüsse bei Franken GeNuss (03.10.2020, Andrea Gaspar-Klein © VGN GmbH)

Ab Gonnersdorf fährt das **Anrufsammeltaxi A130** zurück nach **Cadolzburg** **RB 11** und zu den dortigen Anschlüssen nach Fürth/Nürnberg und in die Region.

Anrufsammeltaxi A130 fährt stündlich zum Bahnhof Cadolzburg: Mo.–Fr. von 19.31–23.31 Uhr; Sa., Sonn- u. Feiertage von 7.31–23.31 Uhr. Infos unter: www.vgn.de/ast

Bestellung mind. 1 Stunde vorher unter: Tel. 0911 97733030

Markierungen: Fränkischer Albverein, Landkreis Fürth

Weitere VGN-Freizeittipps in der Region:



VEREINS- UND BETRIEBSAUSFLUG "CADOLZBURG"

Nürnberg - Weinzierlein - Pleikershof - Cadolzburg



ERLEBNISRADWEG HOHENZOLLERN

Fürth - Veitsbronn - Langenzenn - Cadolzburg

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Ammerndorf

Brauerei Ammerndorfer Bier

Marktplatz 1-2
90614 Ammerndorf
Tel: 09127 57544
E-Mail: info@ammerndorfer-bier.de
www.ammerndorfer-bier.de
Führung für Gruppen auf Anfrage

Gasthof Pension zur Sonne

Marktplatz 5
90614 Ammerndorf
Tel: 09127 904784
zur-sonne-ammerndorf.de/5/startseite

Cadolzburg

Apollon

Kraftsteinstr. 36
Cadolzburg
Tel: 09103 2197
Ruhetag: Mo

Burgschänke

Löffelholzstr. 2
Cadolzburg
Ruhetag: Mo

Gasthaus Weinländer

Marktplatz 13
Cadolzburg

Ruhetag: Sa, So; Mo offen ab 17 Uhr

Gaststätte Bauhof

Bauhof 1
Cadolzburg
bauhof-restaurant.de
Ruhetag: Mo, Di

Lois' s Café-Bar-Restaurant

Marktplatz 17
90556 Cadolzburg
Tel: 09103 719680

Metzgerei u. Imbiss Weinländer

Hindenburgstr. 40
Cadolzburg
Ruhetag: Sa, So; Sa offen bis 12.30 Uhr

Zum Dorfbrunnen

Alte Fürther Str. 21
Cadolzburg
dorfbrunnen-wachendorf.de
Ruhetag: Di

Zur Friedenseiche

Nürnberger Str. 15
Cadolzburg
Ruhetag: Mi, Do

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

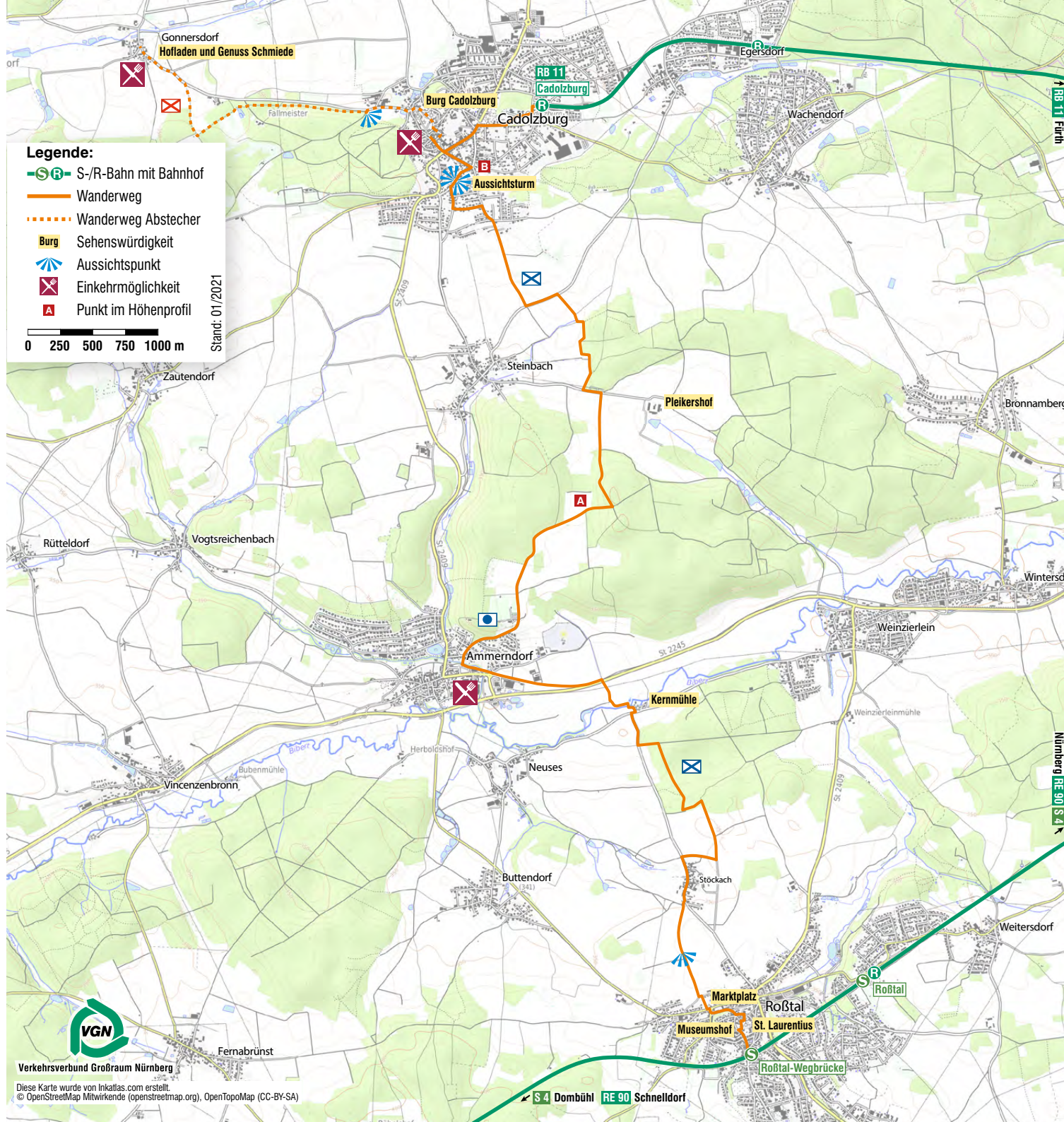
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/auf-den-spuren-der-hohenzollern>

Copyright VGN GmbH 2022



Legende:

- S-/R-Bahn mit Bahnhof
- Wanderweg
- Wanderweg Abstecher
- Burg Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

0 250 500 750 1000 m

Stand: 01/2021



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)

S 4 Dombühl RE 90 Schnelldorf